

Grenada, die sämmtlich auf der Adresse nicht erwähnt waren, ja nicht zu vergessen. Mit seiner Schrift über die Leute*), die mir im Ganzen genommen vortrefflich gefällt ist er immer noch nicht fertig. Dorothea schreibe ich nächstens, heute ist mirs platt unmöglich. Grüß sie indeß herzlich, und sage ihr daß alles bestellt sei. Es traf sich grade glücklich, daß ein paar Tage nach Ankunft der Florentine die Levi Sachen nach Wien schickte.

A. W. Schlegel an Schleiermacher.

Braunschweig, den 9. Februar 1801.

Ich bin Ihnen recht lange eine Antwort schuldig geblieben, werthester Freund, und Sie werden verwundert seyn, sie noch von hier zu erhalten. Unpäßlichkeit, das nasse und stürmische Wetter nebst den abscheulichen Wegen, endlich einander drängende Arbeiten haben mich verhindert zu reisen; und da es einmal so weit hinausgekommen, beschloß ich, nicht erst den Umweg über Jena zu machen, wobey mir Friedrich durch Uebernehmung meiner dortigen Geschäfte zu Hilfe gekommen ist. Ich reise also nun grade nach Berlin und werde es jetzt ohne Gefahr für meine Gesundheit thun können, da ich mit einem Kaufmann Gesellschaft mache, bey dem ich alle Bequemlichkeiten habe, und der heute über acht Tage, den 16ten, oder einige Tage später, gewiß noch in derselben Woche von hier abreist. Wollten Sie nun die Güte haben, mir wochen- oder monatsweise eine chambre garnie zu miethen, die ich den 20. Febr. müßte beziehen können? Hauptsächlich kommt es mir darauf an, daß die Wohnung in einem guten Quartier und nicht zu weit von Ihnen, von Tieck's und vom Theater liegt. — Ich freue mich erstaunlich darauf Sie und die andern Freunde wiederzusehn und wir wollen recht mit einander leben. Ich bleibe jetzt gewiß bis zur Leipziger

*) Ich wüßte dies nur auf die angefangene Schrift gegen Falt, Merkel, Beck und Iffland [in Tieck's Nachlaß von Köpfe II, S. 35 ff.] zu beziehen, die 1800 begonnen wurde. Vergl. auch Köpfe, Tieck's Leben I, 277 ff.